

# Nein Parteiauftrag nach dem IX\*

**Dieter Kurth, Dreher, Mitglied der APO-Leitung in der Mechanischen Abteilung im Kombinat Pumpen und Verdichter, Stammbetrieb Halle**

## Qualitätsarbeit leisten — Sache der Erziehung

Die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED haben auch bei den Werktätigen im Kombinat Pumpen und Verdichter, Stammbetrieb Halle, viele neue Initiativen ausgelöst. In meinem Arbeitsbereich der mechanischen Abteilung verbreitet sich seit längerer Zeit die Initiative des Kollegen Anton Schwetz. Toni, wie wir ihn alle nennen, sprach das aus, was sich viele Genossen und Kollegen in der täglichen Arbeit vornehmen. „Garantiere Qualität“. Qualitätsarbeit leisten, dazu sind viele Initiativen erforderlich. Das ist nicht nur Sache eines einzelnen, dafür gilt es, alle Werktätigen zu gewinnen.

Vordringlich ist die Zusammenarbeit der Konstrukteure und Technologen mit den Drehern und Fräsern der mechanischen Bereiche sowie den Schlossern der Montage. Wenn wir jetzt zum Beispiel eine neue Pumpe für den Wohnungsbau produzieren, so wird dieses Erzeugnis in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit hergestellt. Eine höhere Qualität der sozialistischen Arbeit, so verstehen wir das, drückt sich in einer aktiven Mitarbeit der Werktätigen bei

der Entwicklung und Herstellung eines neuen Erzeugnisses aus. So verwirklichen auch wir das Grundprinzip der sozialistischen Demokratie „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“.

Die Diskussion über die höhere Qualität der Arbeit hat nicht nur in unserem Kollektiv zu neuen Überlegungen geführt und weitere Initiativen entfacht, sondern bei allen Kollegen des Betriebes, besonders bei den Jungfacharbeitern. Ich sehe meine Aufgabe als Genosse und als erfahrener Facharbeiter darin, unsere Jungfacharbeiter aktiv in das Qualitätssicherungssystem einzubeziehen, damit auch bei ihnen eine solide Qualität immer das Kennzeichen ihrer Arbeit ist.

Als langjähriger Betreuer und Lehrfacharbeiter für die Zerspanerlehrlinge in der beruflichen Spezialisierung sehe ich meine Aufgabe darin, in dieser wichtigen Phase der Ausbildung unserer jungen Menschen meine Erfahrungen zu vermitteln, sie zu befähigen, Qualitätsarbeit im Sinne von Toni Schwetz zu liefern. Denn — und das betone ich in der Diskussion mit ihnen immer wieder — wir können nur Qualität kaufen, wenn wir sie selbst herstellen. Das wurde auf dem IX. Parteitag eindeutig gefordert und vom Genossen Erich Honecker auf der 2. Tagung des ZK erneut unterstrichen. Deshalb steht die Qualitätsarbeit im sozialistischen Wettbewerb, im Berufswettbewerb und in allen Leistungsvergleichen an vorderster Stelle. Die mir an vertrauten Lehrlinge und Jungfacharbeiter in diesem Sinne zu erziehen und auszubilden, das ist nach dem IX. Parteitag der SED für mich ein wichtiger Parteiauftrag.

Unlängst verließ das 1200ste von Stralsunder Werftarbeitern gebaute Schiff unter sowjetischer Flagge den Hafen. Es war ein Hochseefischereifahrzeug des Typs „Atlantik Supertrawler“. Brigadier Oswald Steidler, Heinz Hänsseler und Karsten Blank (v. r. n. l.) montieren jetzt in einer Schicht zu dritt statt zu viert die Aufhängevorrichtungen für die Rettungsboote des Supertrawlers.

Foto: ADN-ZB/Herbst

